

Heiliger Johannes Lesejahr A

Antwortpsalm: Ps 97 (96),1-2.5-6.11-12 (Kv: 12a)

Kv Freut euch am HERRN, ihr Gerechten! – **Kv**

- ¹ Der HERR ist König. Es juble die Erde! *
Freuen sollen sich die vielen Inseln.
- ² Rings um ihn her sind Wolken und Dunkel, *
Gerechtigkeit und Recht sind die Stützen seines Thrones. – (**Kv**)
- ⁵ Berge schmelzen wie Wachs vor dem HERRN, *
vor dem Angesicht des Herrn der ganzen Erde.
- ⁶ Seine Gerechtigkeit verkünden die Himmel, *
seine Herrlichkeit schauen alle Völker. – (**Kv**)
- ¹¹ Licht wird ausgesät für den Gerechten, *
Freude für die, die geraden Herzens sind.
- ¹² Freut euch am HERRN, ihr Gerechten, *
dankt seinem heiligen Namen! – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Die Freude des Psalms sollte stimmlich hörbar sein. Nur an zwei Stellen (V. 2a und 5a) mischt sich eine Nuance des Erschauerns angesichts des Überwältigenden, Übermächtigen von Gottes Herrschaft in den ansonsten ungetrübten Jubel der „Gerechten“. Der Kehrsvers ist kurz genug, um evtl. in freier Melodie gesungen zu werden, vor allem, weil das Gotteslob keinen entsprechenden Kehrsvers bietet (s.u.).

Auslegung

1 Zum Kehrsvers

Der Kehrsvers hebt die Sinnspitze des Psalms hervor: Gerechte, sprich: gottesfürchtige Menschen, die seinen Willen tun, können und sollen sich freuen. Gerechtigkeit wird auch sonst im Zentrum des Antwortpsalms stehen. Leider findet sich im Gotteslob kein adäquater Kehrsvers. Der oft vorgeschlagene Kehrsvers in GL 444 entstammt aus Ps 118,1 und setzt einen völlig anderen Schwerpunkt: „Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe“. Besser wäre in textlicher Hinsicht wohl der Kehrsvers in GL 49: „Jubelt Gott zu, der unsre Stärke ist, jauchzt dem Gott Jakobs“, der die Freude der Gottesfürchtigen zum Thema hat.

2 Der Psalm als Gesamttext

¹ Der HERR ist König. Es juble die Erde! *
Freuen sollen sich die vielen Inseln.

² Rings um ihn her sind Wolken und Dunkel, *
Gerechtigkeit und Recht sind die Stützen seines Thrones.

³ Feuer geht vor ihm her, verzehrt seine Gegner ringsum.

⁴ Seine Blitze erhellen den Erdkreis, die Erde sieht es und bebt.

⁵ Berge schmelzen wie Wachs vor dem HERRN, *
vor dem Angesicht des Herrn der ganzen Erde.

⁶ Seine Gerechtigkeit verkünden die Himmel, *
seine Herrlichkeit schauen alle Völker.

⁷ Alle, die Bildern dienen, werden zuschanden,
die sich der Götzen rühmen. Vor ihm werfen sich alle
Götter nieder.

⁸ Zion hört es und freut sich, Judas Töchter jubeln, HERR,
über deine Urteile.

⁹ Denn du, HERR, bist der Höchste über der ganzen Erde,
hoch erhaben bist du über alle Götter.

¹⁰ Die ihr den HERRN liebt, hasst das Böse! Er behütet das Leben
seiner Frommen, er entreißt sie der Hand der Frevler.

¹¹ Licht wird ausgesät für den Gerechten, *
Freude für die, die geraden Herzens sind.

¹² Freut euch am HERRN, ihr Gerechten, *
dankt seinem heiligen Namen!

Der Psalm im Gesamten schildert Gott als König – mit seinen herrlichen, aber auch seinen erschreckenden Dimensionen. Die Macht Gottes wird in Metaphern aus dem Bereich der Natur geschildert: Die Dynamik von Blitz, Feuer u.ä., die erbeben und schmelzen lässt, kontrastiert mit der Stabilität des Thrones und der Macht Gottes.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm lässt die dunkleren Seiten des Psalms aus. Die Freude herrscht vor. Auch die Überlegenheit Gottes über alle anderen Götter und deren Anbeter spielt keine Rolle. Durch die Kürzung wird der Fokus stattdessen stark auf die Gerechtigkeit Gottes gelegt, die den gerechten Menschen zugutekommt.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Die Lesung (1 Joh 1,1-4) etabliert den Verfasser, der Überlieferung nach den Apostel Johannes, als einen glaubwürdigen Verkünder der Botschaft des ewigen Lebens. Das „Wir“, von dem er spricht, hat Gemeinschaft mit Christus, dem Sohn Gottes und damit auch mit

ANTWORTPSALMEN

dem Vater selbst und möchte diese Gemeinschaft auch den Adressat:innen des Briefes zuteilwerden lassen. Das wäre seine größte Freude. Der Antwortpsalm greift das Stichwort Freude auf und fordert seinerseits dazu auf, sich an Gott zu erfreuen bzw. die Freude, die den „Gerechten“ vorbehalten ist, zu genießen. Das „Wir“ des Johannesbriefes wird dadurch implizit vom Psalm zu diesen Gerechten gezählt.

Der Ruf vor dem Evangelium setzt den Lobpreis Gottes fort. Die Gruppe, die Gott preist, ist diesmal als „Chor der Apostel“ bezeichnet. So wird aus dem „Wir“ des Johannesbriefes das „Wir“ der Gerechten und schließlich das „Wir“ der Apostel. Alle drei „Wir“ fallen in eins. Das Evangelium (Joh 20,2-8) berichtet nun vom Jünger, „den Jesus liebte“, der sehr früh schon als Apostel Johannes verstanden wurde. Anders als Petrus *sieht* er nicht nur das leere Grab, sondern *glaubt*. Im Licht des Antwortpsalms wird die Auferstehung zu jenem Machterweis Gottes, über den sich die Gerechten (und damit auch das „Wir“ des Johannesbriefes und das „Wir“ der Apostel) freuen dürfen und sollen.

c. Theologischer Gehalt

Die beiden Schrifttexte werden am Festtag des Heiligen Johannes auf den Apostel Johannes gedeutet. 1 Joh 1 stellt uns nach diesem Verständnis die Glaubwürdigkeit des Apostels vor Augen. Er ist in Gemeinschaft mit Gott, also ein Gerechter. Der Antwortpsalm betont die Freude, die einem solchen Gerechten zuteilwird, wenn Gott sich als mächtiger und gerechter König der Welt erweist. Joh 20 sieht diesen Machterweis in der Auferstehung Christi. Der Herr der Welt besiegt den Tod. Er hat das ewige Leben. Johannes, der Gerechte, der an Jesus glaubt und der von Jesus geliebt wird, wird Zeuge dieses Machterweises. Und verkündet (in 1 Joh) die Botschaft vom ewigen Leben (in der Logik der Leseordnung) seiner Gemeinde und uns. Und lädt uns damit ein, auch zu den Gerechten zu gehören, denen diese Freude zuteilwird.

Dr. Elisabeth Birnbaum